

PROTOKOLL

der Gemeindeversammlung vom Montag, 16. Juni 2023, 20.00 Uhr, im Schulhaus

Vorsitz	Daniel Schild, Gemeindepräsident
Anwesend	31 Stimmberechtigte (absolutes Mehr 17)
Ohne Stimmrecht	Thomas Jaggi, Von Bergen Treuhand und Revisions AG
Presse	Beat Jordi, Berner Oberländer
Stimmzähler	Silvan Abplanalp
Protokoll	Daniel Müller, Gemeindeschreiber
Entschuldigt	Andres von Bergen, Gemeinderat
Publikation	Anzeiger Interlaken, 19. und 25. Mai 2023

Traktanden

1. Jahresrechnung 2022
 - a. Kenntnisnahme von Nachkrediten
 - b. Genehmigung der Jahresrechnung 2022
 2. Wasserversorgung Wylervorsass; Kreditgenehmigung
 3. Mitteilungen und Verschiedenes
-

Begrüssung, Einleitung

Der Gemeindepräsident Daniel Schild begrüsst die Anwesenden zur Gemeindeversammlung, insbesondere die Neuzuzüger welche zum ersten Mal an einer Gemeindeversammlung teilnehmen. Er heisst Thomas Jaggi von der Von Bergen Treuhand und Revisions AG sowie Beat Jordi als Medienvertreter speziell willkommen.

Andres von Bergen lässt sich entschuldigen.

Nach dem Hinweis auf die Einberufung der Versammlung und zum Auflage- und Genehmigungsverfahren des Protokolls erklärt er die Gemeindeversammlung als eröffnet.

Verhandlungen

1. Jahresrechnung 2022

Auch Thomas Jaggi begrüsst die Anwesenden

Die Infoschrift enthält bereits sehr viele Details ist ausführlich, deshalb wird er nur noch auf die wesentlichen Punkte eingehen.

Wie bereits in den Vorjahren kann der Finanzverwalter Thomas Jaggi der Versammlung wiederum einen positiven Rechnungsabschluss präsentieren. Beim Gesamthaushalt wird ein Überschuss von CHF 66'981.28 ausgewiesen. In diesem Betrag bereits berücksichtigt ist der Übertrag von CHF 140'000 aus der Elektrizitätsversorgung in den Allgemeinen Haushalt.

Mit Ausnahme der Abfallentsorgung und der Elektrizitätsversorgung konnte in sämtlichen Rechnungen ein positives Ergebnis erzielt werden: Elektrizitätsversorgung Ausgabenüberschuss -CHF 565.26, Burgergut und Burgerforst +CHF 21'238.45, Wasserversorgung +CHF 18'558.19, Abwasserentsorgung +CHF 6'709.46 und in der Abfallentsorgung ein Ausgabenüberschuss von -CHF 15'978.80

Die wichtigsten Positionen in der Jahresrechnung:

Beim ausserordentlichen Aufwand von CHF 120'708.60 handelt es sich um zusätzliche Abschreibungen Reserve. Beim ausserordentlichen Ertrag von CHF 23'494.00 handelt es sich um die Auflösung der Neubewertungsreserven, welche aufzulösen sind.

Der Ausgabenüberschuss in der Elektrizitätsversorgung ist vor allem darauf zurückzuführen, weil für rund CHF 70'000 mehr Fremd-Strom eingekauft werden musste.

Das Eigenkapital in der Abfallentsorgung beträgt noch CHF 51'000. Dies erlaubt Defizite in der Grössenordnung wie dieses Jahr für noch ca. 3 Jahre. Spätestens dann sollte eine Gebührenerhöhung in Betracht gezogen werden.

Der Steuerertrag ist leicht höher als budgetiert, trotz dem von 1.84 auf 1.64 reduzierten Steuersatz. Diese Position ist entsprechend schwierig zu budgetieren, weil die Abrechnung der Steuerverwaltung nicht sauber nach Kalenderjahr erfolgt.

Beim Transferertrag fällt ein grosser Teil auf den Lastenausgleich.

Der Personalaufwand war mit rund CHF 20'000 höher budgetiert als effektiv verbraucht. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Verwaltungsstelle erst per 1.1.2023 geschaffen wurde.

Der Transferaufwand besteht auch grösstenteils aus dem Lastenausgleich.

Das Ergebnis im Gesamthaushalt ist schliesslich rund CHF 22'000.- besser als budgetiert.

Beim Blick auf die Aktiven-Seite der Bilanz ist festzustellen, dass die flüssigen Mittel um rund CHF 30'000 abgenommen haben. Die Position «Guthaben und Forderungen» hat gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 20'000 abgenommen. Die übrigen Positionen haben sich nicht wesentlich verändert. Im Verwaltungsvermögen ist gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um rund CHF 436'000 zu verzeichnen.

Auf der Passiven-Seite ist die Kapitalaufteilung das Fremdkapital mit CHF 1'138'369 gegenüber dem Eigenkapital mit CHF 4'454'974. Das heisst: rund 80% ist mit Eigenkapital finanziert, die übrigen 20% mit Fremdkapital.

Wie bereits vorerwähnt, werden die Neubewertungsreserven jedes Jahr teilweise aufgelöst, bis schliesslich auf einen Stand von rund CHF 16'000. Diesen lässt man dann stehen.

Thomas Jaggi präsentiert weiter die Abweichungen zum Budget des Allgemeinen Haushalts. In sämtlichen Bereichen wurde besser abgeschnitten als budgetiert.

Bei den Aufwand-Positionen wurde weniger ausgegeben als budgetiert:

Allgemeine Verwaltung CHF 32'692.60 / Öffentliche Sicherheit CHF 7'253.70 / Bildung CHF 14'397.46 / Kultur und Freizeit CHF 6'191.20 / Gesundheit CHF 845.- / Soziale Wohlfahrt CHF 2'573.53 / Verkehr CHF 10'792.33 / Umwelt und Raumordnung CHF 10'631.05 / Volkswirtschaft CHF 4'783.40. Bei Finanzen und Steuern waren 9'257.57 mehr Einnahmen zu verzeichnen.

Bei den Investitionen von CHF 208'480.35 konnten CHF 47'572.75 verzeichnet werden.

Die Netto-Investitionen Allg. Haushalt belaufen sich somit auf CHF 160'907.60.

Bei den Investitionen aus den Spezialfinanzierungen gabs keine Einnahmen.

Die Netto-Investitionen belaufen sich somit auf CHF 418'910.23.

Das Total Investitionen beläuft sich auf CHF 579'817.83.

Thomas Jaggi erinnert, dass der Finanzplan an der letzten Gemeindeversammlung vom Dezember 2022 noch nicht zur Kenntnis gebracht werden konnte. Dies wird hiermit nachgeholt.

Beim Bilanzüberschuss wird eine stetige Zunahme erwartet bis ins Jahr 2026. Die Reserve von CHF 607'627 bleibt konstant. Man geht von positiven Jahresergebnissen aus bis ins 2026 und beim Steuerertrag rechnet man sowohl bei den natürlichen wie auch den juristischen Personen mit einem leichten Anstieg.

Vom Total der Nachkredite über CHF 258'190.26 sind CHF 178'079.62 gebunden (gesetzliche Verpflichtungen) und CHF 80'110.64 liegen in der Kompetenz des Gemeinderates. Von der Gemeindeversammlung sind somit keine Nachkredite zu bewilligen.

Nachdem das Wort aus der Versammlung zur Rechnung nicht gewünscht wird teilt der Gemeindepräsident mit, dass der Bestätigungsbericht des Treuhandbüros Lüthi als Rechnungsprüfungsorgan vorliegt und dieses als Aufsichtsstelle für den Datenschutz zudem bestätigt hat, dass die Datenschutzbestimmungen gemäss der übergeordneten Gesetzgebung korrekt umgesetzt worden sind.

Am Schluss der Ausführungen dankt Daniel Schild dem Finanzverwalter und seinem Team für die zuverlässige und kompetente Rechnungsführung zum Wohle der Gemeinde. Dies wird von der Versammlung mit Applaus unterstützt.

Abstimmung zur Gemeinderechnung

Der Antrag des Gemeinderates wird von der Versammlung einstimmig wie folgt angenommen:

a) Kenntnisnahme der Nachkredite von total	CHF	258'190.26
davon gebundene Kredite	CHF	178'079.62
in der Kompetenz des Gemeinderates	CHF	80'110.64
b) Genehmigung der Jahresrechnung 2022 mit folgenden Ergebnissen:		
Gesamthaushalt	CHF	+ 66'981.28
Allgemeiner Haushalt	CHF	+ 37'019.24
Wasserversorgung	CHF	+ 18'558.19
Abwasserentsorgung	CHF	+ 6'709.46
Abfallentsorgung	CHF	- 15'978.80
Elektroversorgung	CHF	+ 565.26
Burgergut/Bürgerforst	CHF	+ 21'238.45
Investitionsrechnung		
Ausgaben	CHF	627'390.58
Einnahmen	CHF	47'572.75
Nettoinvestitionen	CHF	579'817.83

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.

Vielen Dank an Thomas Jaggi, Dany Zobrist, Hans von Bergen und das ganze Team.

2. Wasserversorgung Wylervorsass; Kreditgenehmigung

Die Quelfassungen im Vorsass (Brunni) müssen saniert werden.

Ausserdem sind neue Leitungen zu verlegen, damit insbesondere während der Alpsommerung die Wasserversorgung im Vorsass gewährleistet werden kann.

Die Installationen umfassen:

Zwei Quelfassungen	CHF	6'230.00
Maschinen	CHF	11'730.00
Personal	CHF	21'060.00
Zwei Brunnenstuben	CHF	12'000.00
Reserve 10%	<u>CHF</u>	<u>5'102.00</u>
Kreditantrag	CHF	60'000.00

An diesen Kosten beteiligt sich die Burgergemeinde mit CHF 50'000, die Viehtreiber würden noch CHF 10'000 dazu beisteuern.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung, den Bruttokredit über CHF 60'000 zu genehmigen.

Beschluss: Der Kredit wird von der Gemeindeversammlung einstimmig genehmigt.

3. Mitteilungen und Verschiedenes

Mehrweckraum

Im Zusammenhang mit der geplanten Umnutzung des Schulhauses und dem Umbau wurde von der Gemeindeversammlung vom 3. Mai 2022 ein Kredit von CHF 400'000 genehmigt. Danach äusserte sich die Musikgesellschaft Brienzwiler mit dem Wunsch für ein Musiklokal. Zuerst stand der Vorschlag im Raum für einen Bau auf der leeren Parzelle Nr. 1009 (vor dem Kindergarten). Diese Idee wurde vom Gemeinderat abgewiesen.

Dann kam der Vorschlag für ein neues Musikhaus anstelle des Lehrerhauses. Die hochgerechnete Investition von CHF 1,6 Mio. erwies sich als «nicht tragbar».

Kürzlich wurde das Feuerwehrmagazin frei und von der FW Brienz geräumt. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Gemeinderat und Musikgesellschaft prüft nun eine allfällige Nutzung als Musiklokal.

Der Mehrweckraum im Werkraum UG des Schulhauses wird bis auf Weiteres nicht umgesetzt.

Schule ab August 2023

Ab Sommer 2023 wird die Schule bhs durch die Schule Brienz übernommen.

Am Standort Brienzwiler wird eine Basisstufe geführt (KiGa, 1. und 2. Klasse) Es werden Kinder von Brienzwiler und Hofstetten im Schulhaus sein. Das ganze Schulhaus wird genutzt werden, die Spielgruppe bleibt im Dachgeschoss.

In Schwanden wird wie in Brienzwiler eine Basisstufe geführt sowie zusätzlich die 3./4. Klasse. Am Standort Schwanden werden ebenfalls die Schüler aus Brienz Zwischenbächen beschult.

In Hofstetten werden 5. und 6. Klasse geführt. Die Oberstufenschüler (7. bis 9. Klasse) werden je nach Wohnort auf die Schulhäuser im Kienholz oder in Brienz Dorf verteilt.

Die Brandschutzmassnahmen werden umgesetzt, sobald die Offerten da sind. Zudem werden Wände neu gestrichen, einzelne Durchbrüche von einem Zimmer zum anderen gemacht und noch einzelne zusätzliche Wasserstellen (Brünneli) eingebaut. Auch hierfür werden Offerten eingeholt und wenn nötig wird bei der Gemeindeversammlung ein entsprechender Kredit beantragt.

Ortsplanungsrevision – Stand

Nach der Rückmeldung aus der ersten Vorprüfung beim Amt für Gemeinden und Raumordnung AGR mussten noch weitere Abklärungen getroffen, insbesondere konkrete Bedürfnisse aufgezeigt werden fürs Gewerbe im Banholz. Die Unterlagen sind von der Firma Ecoptima angepasst und beim AGR zur zweiten Vorprüfung eingereicht worden.

Strassenmarkierungen

Die Parkplätze bei den Autoladestationen auf dem Feuerwehr-Magazin wurden kürzlich markiert. Im Seilcher wurden ebenfalls Markierungen aufgebracht. Dort wird noch mit Absperrpfosten und Ketten ergänzt. Der Platz kann jederzeit frei gemacht werden für Viehtransport, Forst oder für den Winterdienst. Zudem wurde die Tulpe im Bereich Grüdstrasse/Hutmättliweg aufgefrischt sowie eine Strichli-Linie gezogen bei der Strasseneinmündung an der Hofstettenstrasse/Eistlenbach

Feuerwehrmagazin

Die Feuerwehr Brienz hat das Material im FW-Magazin Brienzwiler geräumt.

Gemeindepersonal

Adrian Wenger arbeitet seit 1. Juni 2023 als Betriebsleiter Elektrizitätswerk und Betriebsleiter ARA. Er wird damit Nachfolger von Michael Wenger, dieser arbeitet noch bis im Frühjahr 2024.

Peter Schild wurde gewählt als neuer Brunnenmeister ab 1.1.2025 und damit Nachfolger vom langjährigen Brunnenmeister Roland Schild.

Brienz Rothorn Aktionärs-Tickets

Jeder Teilnehmer der Gemeindeversammlung bekommt am Ende der ein Aktionärs-Ticket.

Anregungen

Reto Abplanalp fragt wegen der Wasserversorgung: Man müsse im Vorsass generell etwas machen. Mit dem beschlossenen Projekt saniere man zwar die Quellen im Brunni, aber auch oberhalb des Totzwegs müsste man etwas unternehmen. Im Oberberg bis Alpogli kommt nur sehr wenig Wasser, er mache daher gerne einen Anstoss, auch hier etwas zu unternehmen.

Roland Schild ergänzt, dass er kürzlich im Oberberg war. Er habe einen Wasser-Einlauf von nur noch rund 0,6 Liter/Minute gemessen, da wird's schon schwierig, dass ausreichend Wasser zusammenkommt. Das Problem sei, dass das Wasser nicht vollständig von der Quelle ins Reservoir geleitet werden könne, ein Teil des Quellwassers versiegt gleich nach dem Quellaustritt. Er ist jedoch dran und beobachtet die Situation genau. Roland weist in diesem Zusammenhang auf einem sorgsamem Umgang mit dem Wasser hin.

Beat Strasser fragt, ob bezüglich der künftigen Nutzung des Feuerwehrmagazins wieder eine Arbeitsgruppe gebildet werde wie damals bei der Umnutzung des Schulhauses, zusammengesetzt aus Gemeinderat und Bevölkerung. Der Gemeindepräsident teilt mit, dies werde im Moment vom Gemeinderat geprüft. Man habe auch nicht jegliche Nutzungs-Freiheit beim Feuerwehrmagazin, da dieses (wie das Schulhaus auch) in der Zone für öffentliche Nutzung ZöN liegt.

In diesem Zusammenhang ermuntert er die Stimmberechtigten dazu, Ideen dürften gerne bei der Gemeinde eingereicht werden.

Der Gemeindepräsident bedankt sich bei allen Teilnehmern fürs Erscheinen, dankt dem Stimmenzähler und speziell bei Beat Jordi, der die Berichterstattung macht. Weiter bedankt er sich bei allen aus dem Dorf für das konstruktive Zusammensein und die Anregungen.

Mit diesen Dankesworten gilt die Versammlung um 21:00 Uhr als geschlossen. Im Anschluss findet ein Apéro im Vorraum der Turnhalle statt.

Für die Gemeindeversammlung

Der Gemeindepräsident

Der Gemeindeschreiber

Daniel Schild-von Allmen

Daniel Müller